

# Papier-Industrie

Zellulose-, Strohzellstoff- und Kartonnagenfabriken, Holzschleifereien, Tapeten-Industrie, Buchbindereien.

## Papierverarbeitung Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Aalen.

Die G.-V. v. 17./11. 1931 beschloß Auflös. u. Liqu. der Ges. zum 31./12. 1931. **Liquidatoren:** Kaufm. Gustav Lanzenberger u. Kaufm. Hans Meinzinger, Unterkochen.

**Aufsichtsrat:** Dir. Erich Stadler, Fockendorf; Dir. A. Pettermand, München; Dir. Carl Hangleiter, Fockendorf.

**Gegründet:** 30./6. 1923; eingetr. 10./8. 1923. Firma bis 30./12. 1926; A.-G. für Papierverarbeitung Unterkochen. Sitz bis 6./12. 1928 in Unterkochen.

**Zweck** war Verarbeitung u. Vertrieb von Papieren aller Art.

**Kapital:** 5000 RM in 50 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 5 Mill. M in Aktien zu 1000 M. übern. von den Gründern zu 150%. — Kapitalumstellung lt. G.-V. vom 30./12. 1926 auf 5000 RM in 50 Akt. zu 100 RM.

**Liquidat.-Eröffnungs-Bilanz am 30. Juni 1932:** Aktiva: Papierfabrik Unterkochen 5000 RM. — Passiva: Liquidationsreinvermögen 5000 RM.

## Oberbayerische Zellstoff- und Papier-Fabriken Akt.-Ges.

Sitz in Aschaffenburg.

**Vorstand:** Gottfried Süröth, W. Bracht, Eberhard Hoesch, Dipl.-Ing. Max Frhr. Varnbüler von und zu Hemmingen.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Fabrikbes. Dr. Kurt Albert, Düsseldorf; stellv. Vors.: Komm.-Rat Konsul Otto Hoesch, Dresden; Komm.-Rat Paul Seifert, Basel; Fabrikbes. Dr.-Ing. h. c. Willi Schacht, Weimar; Fabrikdir. Dr. Otto Mehl, Wiesbaden-Biebrich; Bank-Dir. Hermann Witscher, Frankfurt a. M.; Freiherr Hartmann von Schlotheim, Creba O.-L.; Fabrikbes. Konsul Hans van Gülpen, Aachen.

**Gegründet:** 19./11. 1904 mit Wirkung ab 1./7. 1904; eingetr. 14./1. 1905. Die Firma lautete bis 1907: Papierfabrik am Baum mit Sitz in Miesbach. Sitz lt. G.-V. vom 31./8. 1907 nach München und dann lt. G.-V. vom 10./7. nach Aschaffenburg verlegt.

**Zweck:** Betrieb, Ankauf und Verkauf von Zellulose- u. Papierfabriken und verwandten Betrieben sowie der Handel in allen einschlägigen Artikeln. Uebernahme des von der Firma „Papierfabrik am Baum bei Miesbach, Ges. m. b. H.“ mit dem Sitz am Baum, Gemeinde Wies, betriebenen Papierfabrikations- und Handelsgeschäftes.

Die Ges. baute 1907/10 eine große Zellstoff- und Papierfabrik in Redenfelden am Inn. Seit 1917/18 sind die Fabriken an die Akt.-Ges. für Zellstoff- und Papierfabrikation zu Aschaffenburg verpachtet.

**Besitztum:** Von den der Ges. gehörigen Werken Redenfelden und Miesbach umfaßt das Werk Redenfelden einen Grundbesitz von 86 ha 30 a 20 qm, wovon 4 ha 26 a 30 qm mit Fabrikgebäuden überbaut sind. Es werden in ihm eine Zellstofffabrik, eine Spiritusfabrik, eine Holzschleiferei und eine Papierfabrik betrieben. Die erforderliche Betriebskraft liefern 1 Dampfmaschine und 3 Dampfturbinen mit einer Gesamtleistung von 5500 PS; außerdem ist das Werk an die Ueberlandzentrale angeschlossen. Es besitzt acht Dampfkessel mit ca. 2650 qm Heizfläche. Zur Herstellung der Erzeugung dienen 6 Schwefelkiesöfen, vier Kocher mit einem Fassungsvermögen von 930 cbm, 3 Langsieb-Entwässerungsmaschinen und 4 Papiermaschinen. Die Spiritusfabrik arbeitet mit 2 Brennapparaten. Das Werk ist an die Staatsbahn angeschlossen. Zu ihm gehören 23 Beamten- und Arbeiterwohnhäuser mit 103 Wohnungen. — Das Werk Mies-

bach mit einem Grundbesitz von 85 ha 33 a 10 qm, wovon 1 ha 55 a 50 qm überbaut sind, besitzt 4 Holzschleifereien und 1 Papierfabrik. Der Krafterzeugung dienen 1 Dampfmaschine mit 400 PS und 11 Wasserturbinen mit ca. 5000 PS Gesamtleistung, sowie der Anschluß an die Ueberlandzentrale. Es besitzt eine Papiermaschine und 5 Schleifer.

**Kapital:** 2 000 000 RM in 1983 Vorz.-Akt. u. 17 St.-Akt. zu RM 1000. — **Vorkriegskapital:** 2 000 000 M.

Urspr. A.-K. 800 000 M, bis 1907 erhöht auf 2 500 000 Mark, 1910 herabgesetzt auf 2 000 000 M. Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 27./11. 1924 von bisher 2 000 000 M in gleicher Höhe auf 2 000 000 RM in 1983 Vorz.-Akt. und 17 St.-Akt. zu 1000 RM.

**Großaktionäre:** Der größte Teil des A.-K. ist im Besitz der Akt.-Ges. für Zellstoff- und Papierfabrikation zu Aschaffenburg.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. — **G.-V.:** 1933 am 21./2. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F., eventl. Sonderrücklagen, vertragsm. Tant. an Vorst., 6% Div. an Vorz.-Aktien (ohne Nachzahl.-Anspruch), 4% Div. an St.-Aktien, vom Uebrigem 10% Tant. an A.-R., Rest weitere Div. an alle Aktien gleichmäßig. Bei der Liquidation der Ges. erhalten die Vorz.-Aktien vorweg bis 110% des A.-K.

**Bilanz am 30. Juni 1932:** Aktiva: Verpachtete Fabrikanlagen in Redenfelden und Miesbach: Grundstücke 256 720, Wasserkräfte, Kanal- und Wehranlagen 125 000, Fabrik- und Wohngebäude 1 223 140, Maschinen, Apparate usw. 2 744 790, Beteiligungen 2000, Debitoren 2 358 121. — **Passiva:** Vorzugsaktien 1 983 000, Stammaktien 17 000, gesetzliche Rücklage 200 000, Werkerhaltungskonto 2 070 500, Kreditoren u. Rückstellungen 28 607, Hypothekendarlehen 2 500 000 abzgl. Amortisation 178 234) 2 321 766, Gewinn (Vortrag aus dem Vorjahre 93 916, abzüglich Verlust in 1931/32 5018) 88 898, Sa. 6 709 771 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Generalunkosten 84 518, Abschreibungen a. Fabrikanlagen 170 500, Gewinn 88 898. — **Kredit:** Gewinnvortrag aus dem Vorjahre 93 916, Pächtertragnisse 250 000, Sa. 343 916 RM.

**Dividenden 1926/27—1931/32:** St.-Akt.: 0%. Vorz.-Akt.: 0%.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.